

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 18.09.2014			
5.4 Kein Potemkinscher Bau in der Richard-Wagner-Straße, Antrag SPD	<p>Die Bezirksvertretung bittet den Eigentümer des Grundstücks Richard-Wagner-Straße 6 nachdrücklich, seiner Verantwortung endlich nachzukommen und an besagter Stelle ein Gebäude zu realisieren, das sowohl architektonisch als auch von seiner Nutzfläche her (fünf Geschosse) dem Standort in zentraler Innenstadtlage entspricht.</p> <p>Angesichts des Wohnraummangels in der Innenstadt und der exponierten Lage des besagten Grundstücks lehnt die Bezirksvertretung Innenstadt einen Scheinbau mit Wellblechfassade und ohne Fenster entschieden ab und fordert den Eigentümer auf, seiner Verantwortung, die er mit dem Erwerb eines Grundstücks in der Kölner Innenstadt übernommen hat, ohne Trickereien und Winkelzügen nachzukommen oder ansonsten das Grundstück zu veräußern.</p> <p>Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet ferner die Verwaltung, alle Maßnahmen zu ergreifen, die dazu geeignet sind, dass an besagtem Standort ein Bau entsteht, der seinem Umfeld und der zentralen Lage angemessen ist.</p>	63	
5.7 Pfandringe für Müllbehälter an ausgewählten Standorten in der Südstadt, Antrag SPD	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Stadtverwaltung, mit der AWB kurzfristig geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um dem Problem der zerbrochenen (Pfand-)Flaschen im öffentlichen Raum Herr zu werden.</p> <p>Zu diesem Zweck sollen zeitnah versuchsweise sogenannte „Pfandringe“ zum Einsatz kommen, deren Finanzierung durch Spenden erfolgt.</p> <p>Als Gebiet bietet sich aus Sicht der Bezirksvertretung Innenstadt der Bereich Chlodwigplatz, Bonner Straße und Alteburgerstraße an. Eine Festlegung der genauen Standorte soll in Abstimmung zwischen der örtlichen Initiative, welche die Finanzierung der Pfandringe übernimmt, der Verwaltung und der AWB erfolgen.</p>	V/6	

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	Der Versuch soll zunächst für die Dauer eines Jahres durchgeführt werden. Die Erfahrungen mit den angebrachten Pfandringen sollen dann durch die Verwaltung und AWB valide erhoben und ausgewertet werden sowie der Bezirksvertretung Innenstadt vorgestellt werden.		
5.8 Wasserfontäne auf dem Entenweiher, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, die Planung und Kosten für die Einrichtung einer Wasserfontäne unter Einsatz von Solartechnik auf den sog. Entenweiher (Ebertplatz) zu prüfen.	67	Erledigt, s. Mitteilung <a href="#">2705/2014</a> an Bezirksvertretung vom 30.04.15
5.9 Verbesserung der Querungssituation entlang des Mauritiuswalls über die Schaafenstraße, Antrag Grüne	Unter Bezugnahme auf den Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 26.09.2013 zur Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Mauritiusviertel wird die Verwaltung beauftragt, die Querungssituation über die Schaafenstraße entlang des Mauritiuswalls für Fußgänger und Fahrradfahrer durch geeignete Maßnahmen (Querungshilfe, Radfurt, o.Ä.) zu verbessern. Dabei sind Synergieeffekte durch die Wiederherstellung der Oberflächen von Schaafenstraße und Mauritiuswall nach Abschluss der Aufgrabungsarbeiten für Versorgungsleitungen zu nutzen.	66	Sachstand 2015:  Die Maßnahme befindet sich derzeit in Planung.
5.10 Sitzmöglichkeiten auf dem Breslauer Platz, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beauftragt die Stadtverwaltung, auf dem Breslauer Platz Sitzmöglichkeiten zu schaffen, die mit der Gestaltung und Funktionalität des Platzes kompatibel sind.  Die Ausführung ist vor der Realisierung mit der Bezirksvertretung 1 vor Ort abzustimmen.	66	Sachstand 2015:  Der Antrag wurde in die Arbeitsliste aufgenommen und wird im Rahmen der personellen Kapazitäten abgearbeitet.
5.12 Durchführung eines „Tag des guten Lebens“ 2015 in der Innenstadt, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, Anträge von innerstädtischen Initiativen zur Durchführung eines Tags des guten Lebens in Teilen der Kölner Innenstadt nach Vorbild der Aktionstage in Ehrenfeld zu unterstützen.		Kein Bericht erforderlich

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
5.14 Prüfung der Nutzung einer ehemaligen Hausmeisterwohnung als Kindertagesstätte Außenstelle Neuhöfferstraße des Hans-Böckler-Berufskollegs, Deutz, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag	Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah zu prüfen, inwieweit die Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung auf dem Gelände der Außenstelle Neuhöfferstraße des Hans-Böckler-Berufskollegs in Deutz zur Nutzung als Tagesstätte für unter-3-jährige Kinder geeignet ist.	40/ 02-1	Anfrage an 40 01.07.2015
Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 30.10.2014			
5.1 Anpassung der Fraktionszuwendungen an BV Fraktionen, Gemeinsamer Antrag Grüne, CDU, Linke	Der Rat wird gebeten, im Nachgang zur Anpassung der Zuwendungen an die Ratsfraktionen auch die Zuwendungen an die Bezirksfraktionen derart anzupassen, dass die Pro-Kopf-Pauschale von derzeit 16,-- € auf nunmehr 32,-- € erhöht wird.	01	
5.6 Fahrradparken vor dem Bezirksrathaus Innenstadt, Ludwigstr. 8, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, zügig eine ausreichende Anzahl von Fahrradabstellmöglichkeiten vor dem neuen Bezirksrathaus Innenstadt einzurichten. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung im Ortstermin sind die vorhandenen Längsparkplätze für Autos auf der gegenüberliegenden Straßenseite als Standorte auszuwählen.	66	Sachstand 2015:  Die Verwaltung hat im Sommer 2015 vor dem Bezirksrathaus Innenstadt 20 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen.  Der Beschluss ist damit erledigt.
5.7 Überdachte Haltestellen auf dem Ottoplatz und auf dem Auenweg, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, zeitnah die Aufstellung einer überdachten Sitzmöglichkeit an den Haltestellen Ottoplatz und Auenweg zu prüfen.	15, 66	Sachstand 2015:  Die Umsetzung erfolgt durch Verlegung der Haltestelle.
5.9 Handhabung mit öffentlichen Kunstwerken, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, öffentliche Kunstwerke, die aufgrund von Baumaßnahmen oder kulturellen Veranstaltungen (z. B. Karneval (Zugweg)), zeitweise entfernt werden müssen, vor dem Abbau fotografisch zu erfassen und zu registrieren, um nach Beendigung der Maßnahmen das entsprechende Kunstwerk wieder entsprechend zu platzieren.	63	Kein Bericht erforderlich

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
5.10 Aufstellung eines Offenen Bücherschranks durch die Bürgervereinigung Deutz e.V., Antrag Grüne	Die BV 1 begrüßt die Initiative der Bürgervereinigung Deutz e.V. zur Aufstellung einer zum Offenen Bücherschrank umgebauten ehemaligen Telefonzelle vor dem Haus Gotenring Ecke Deutzer Freiheit in Deutz. Sie beauftragt die Verwaltung, alle für die Aufstellung des Schrankes erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.		Erledigt, Verwaltung lehnt die Aufstellung auf öff. Fläche ab, s. Mitteilung <a href="#">1807/2015</a> vom 18.06.2015.
5.11 Anbringung von Grenzmarkierungen (Zeichen 299 StVO) an zwei Stellen in Deutz, Antrag Grüne a) Kiss & Ride-Haltestreifen am Auenweg b) Siegesstraße Ecke Neuhöfferstraße	Die Verwaltung wird beauftragt, a) auf dem „Kiss & Ride“-Haltestreifen auf dem Auenweg und b) in der Halteverbotszone Siegesstraße nahe der Ecke Neuhöfferstraße jeweils eine Grenzmarkierung nach Zeichen 299 StVO anzubringen.	66	Erledigt, s. Mitteilung v. 29.01.15, <a href="#">3829/2014</a> )
5.12 Aufladestationen - "Elektrosäulen" - für Car-Sharing-Anbieter, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, dass sie allen „Car-Sharing-Anbietern“ offerieren soll, dass Sie gem. den gesamten rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten die „Car-Sharing-Anbieter“ fördert und unterstützt, welche eine Aufladestation an den „Car-Sharing-Plätzen“ in den Veedeln errichten wollen.	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>In der Constantinstraße in Köln/ Deutz wurde an einer Cambio-Station im 2. Quartal 2015 die erste Elektroladesäule im öffentlichen Straßenland in Köln errichtet.</p> <p>Derzeit liegen der Verwaltung weitere Anträge vor. Neben den Elektroladesäulen für Carsharing-Unternehmen beabsichtigt die Rheinenergie AG auch die Installation von öffentlichen Ladesäulen.</p> <p>Die KVB AG, die derzeit ein konventionelles Fahrradverleihsystem im Kölner Stadtgebiet offeriert, beabsichtigt Ende 2015/ Anfang 2016 eine Erweiterung ihres Angebotes mit einem E-Bike-Sharing-System. Auch hierfür sind Ladestationen notwendig.</p>

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
5.13 Verbesserung für Fußgänger Unter Goldschmied, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die Situation für Fußgänger auf der Straße Unter Goldschmied im Bereich zwischen Obenmarspforten und Portalsgasse zu verbessern (Fußgängerzone mit dem Hinweis "Autos frei", verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, o.ä.).	66	Sachstand 2015:  Der Beschluss wurde in das Maßnahmenpaket Via Culturalis zur Prüfung aufgenommen. Ein Vorschlag für eine fußgängerfreundliche Gestaltung des genannten Bereiches wird zudem im Verkehrskonzept Altstadt berücksichtigt.
5.14 Wiederaufstellung der Uhr am Chlodwigplatz, Antrag Grüne	Die erst vor gut einem Jahr aufgestellte Zeituhr im Kreisel des Chlodwigplatzes ist unverzüglich nach Beendigung der dortigen Bauarbeiten an derselben Stelle des Kreisels am Chlodwigplatz wieder aufzustellen!	69	Erledigt
5.15 Verkehrsuntersuchung Sperrung Marspfortengasse, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die derzeitige Sperrung der Marspfortengasse zu nutzen, um die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zu untersuchen. Die Untersuchung soll ebenfalls die Auswirkungen einer Umnutzung der Marspfortengasse in eine Fahrradstraße zur Bereitstellung einer Nord-Süd-Verbindung im Rahmen des Radverkehrskonzepts Innenstadt betrachten. Dabei ist die Taxi-Innung einzubeziehen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind der Bezirksvertretung Innenstadt bis zur Beendigung der Sperrung vorzulegen.	66	Sachstand 2015:  Der Verwaltung liegen Verkehrserhebungen aus dem Jahr 2003 für die Knoten Quatermarkt/ Gürzenichstraße/ Kleine Sandkaul, Große Sandkaul/ Gürzenichstraße sowie Unter Goldschmied/ Obenmarspforten/ Gülichplatz vor. Um das heutige Verkehrsaufkommen an den genannten Knoten bewerten zu können, hat die Verwaltung im Februar 2015 Verkehrszählungen beauftragt. Sobald die Verkehrszählungen vorliegen, wird geprüft, ob in der Marspfortengasse eine Fahrradstraße eingerichtet werden kann, ohne dass es an anderen Stellen im Netz durch Ausweichverkehre zu unverträglichen Verkehrsverdichtungen kommt. Das Ergebnis der Untersuchung wird der Bezirksvertretung Innenstadt mitgeteilt.
5.16 Sicherung der Pumpenkronen auf dem Reischplatz in Deutz,	Die Verwaltung wird gebeten, die Pumpenkronen an der	67	

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
Dringlichkeitsantrag CDU	historischen Pumpenanlage auf dem Reischplatz in Deutz zu restaurieren und damit den Beschluss der BV 1 umzusetzen.		
5.18 Bereitstellung eines konkreten Budgets für alle Bezirksvertretungen aus den Haushaltsmitteln 2015 für den Bürgerhaushalt 2015, Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag CDU. Grüne, Linke	Der Finanzausschuss bzw. der Rat werden aufgefordert, im Rahmen der Haushalts-beratungen aus den für das Jahr 2015 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln für den Bürgerhaushalt 2015 allen Bezirksvertretungen ein konkretes Budget von 100.000 € pro Stadtbezirk gemäß der ursprünglichen Planung ( siehe Vorlage 0896/2014 ) zur Verfügung zu stellen, damit jede Bezirksvertretung über die Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt, für die sie nach § 37 GO NRW alleine zuständig sind, - analog der Vorgehensweise bei den bezirksorientierten Mitteln – entscheiden kann.	20	
Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 11.12.2014			
7.1 Austausch der Beschilderung Einfahrt in den Chlodwigplatz an der Bäckerei Merzenich, Antrag SPD	Die Einfahrt zum Chlodwigplatz mit späterer Fortführung der Straße auf den Severinswall ist derzeit mit einem „Einfahrt zum Bussonderfahrstreifen (Verkehrsschild Nr. 245)“ gekennzeichnet. Die Verwaltung wird gebeten, dort ein Durchfahrt-verboten-Schild aufzustellen mit den beschilderten Einschränkungen: „Linienverkehr frei“, „Radfahrer frei“ und „Lieferverkehr frei“.	66	Sachstand 2015:  Die Ausführung erfolgte am 15.01.2015, der Beschluss ist damit erledigt.
7.2 Unübersichtlicher Schilderwald Merowingerstraße/Volksgartenstraße/Rolandstraße, Antrag SPD	Die Verwaltung wird gebeten, dort ein Durchfahrt-verboten-Schild aufzustellen mit den beschilderten Einschränkungen: „Linienverkehr frei“, „Radfahrer frei“ und „Lieferverkehr frei“.	66	Sachstand 2015: Nach Durchführung des Ortstermins befindet sich die Maßnahme in verwaltungsinterner Abstimmung.
7.3 Antragstellung beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) auf Erlaubnis zur kontrollierten und lizenzierten Abgabe von Cannabisprodukten zum Zweck des Betriebs von Abgabestellen in der Kölner Innenstadt, Antrag Grüne und Piraten	Die Verwaltung wird beauftragt, 1.eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 3 Abs. 2 BtMG (öffentliches oder wissenschaftliches Interesse) beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zum Betrieb von lizenzierten Abgabestellen von Cannabis-produkten in der Kölner Innenstadt zu erwirken. 2.zur erfolgversprechenden Antragsausarbeitung einen Runden	V	Erledigt, die Verwaltung sieht für den Antrag keine Aussicht auf Erfolg und lehnt die Umsetzung des Beschlusses aus rechtlichen Gründen ab (s. Mitteilung <a href="#">1293/2015</a> vom 30.04.15 )

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	<p>Tisch/Fachtag mit Suchthilfeträgern, Drogenexperten, der Polizei, dem Jugendschutz und Fachpolitikern einzuberufen und offene rechtliche Fragen in Bezug auf mögliche Betreiber, deren Beschaffungsmöglichkeiten, sowie zur Gewährleistung des wissenschaftlichen und/oder öffentlichen Interesses, beispielsweise durch Begleitung geeigneter Forschungsstellen, zu klären.</p> <p>3.nach erteilter Ausnahmegenehmigung den Rat der Stadt Köln aufzufordern, die nötigen Schritte einzuleiten, um durch eine kontrollierte Abgabe von Cannabisprodukten in lizenzierten Abgabestellen in der Kölner Innenstadt den negativen Auswirkungen der Prohibition und des dadurch entstehenden Schwarzmarkts entgegen zu treten.</p> <p>4.alle Voraussetzungen für dieses Pilotprojekt zu schaffen.</p>		
7.3.1 Ergänzungsantrag zu AN/1704/2014, FDP			Erledigt
7.4 Optimierung der Beleuchtungssituation An Zint Jan, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, ein Konzept zur Optimierung der Lichtführung am Platz St. Johann Baptist zu entwickeln und dieses kurzfristig zu realisieren.	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Bei einem Ortstermin hat sich gezeigt, dass um den kleinen Platz vor der Kirche St. Johann Baptist beleuchtete Wege zur Verfügung stehen, die ohne Umwege genutzt werden können. Die Notwendigkeit der Optimierung der vorhandenen Beleuchtung wird zurzeit nicht gesehen. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss damit erledigt.</p>
7.5 Filmpalast am Hohenzollernring, Antrag SPD	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, die geplante Sanierung des Filmpalast-Gebäudes am Hohenzollernring zu nutzen, auch den hinteren, am Friesenwall gelegenen Gebäudeteil in die Planungen miteinzubeziehen. Dazu sollen entsprechende Gespräche mit dem Investor geführt werden.</p> <p>Ziel muss es sein, auch für diesen Teil eine bauliche Lösung zu</p>	48	<p>Mündliche Info des Stadtkonservators vom 29.06.15: Der Investor hat aufgrund der statischen Anforderungen von dem ursprünglich geplanten Abriss des hinteren denkmalgeschützten Gebäudeteils Abstand genommen. Der Bauantrag für das Gesamtprojekt liegt dem Konservator noch nicht vor.</p>

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	finden, die zu einer städtebaulichen Verbesserung des Friesenwalls führt. Dazu gehört, dass beispielsweise der besagte Gebäudeteil in seiner Höhe an die Nachbargebäude anschließt. Wünschenswert wäre ferner, wenn am Friesenwall kleinere Ladeneinheiten und Wohnungen realisiert werden könnten. Hierfür spricht sich die Bezirksvertretung dafür aus, den Denkmalschutz für den hinteren, am Friesenwall gelegenen Gebäudeteil aufzuheben.		
7.6 Optimierung des Radverkehrs am Friesenplatz in Ost-West Richtung, Antrag FDP	Die Verwaltung wird beauftragt die Optimierung der Radverkehrsführung am Friesenplatz in Ost-West Richtung in das Radverkehrskonzept Innenstadt aufzunehmen. Es soll geprüft werden, ob der Radverkehr ab der Limburger Straße mit einem Schutzstreifen auf der Straße geführt werden kann.	66	Sachstand 2015:  Die Radverkehrsführung auf der Ost-West-Achse ist im Bereich Friesenplatz in Radkonzept aufgenommen worden.
7.7 Zebrastreifen Ubierring, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, auf der südlichen Seite des Ubierrings am östlichen Ende der Haltestelle Chlodwigplatz einen aufgepflasterten Zebrastreifen einzurichten.	66	Sachstand 2015:  Erledigt, s. Mitteilung <a href="#">0163/2015</a> v. 12.03.15.
7.9 Anwohnerparken in Parkhäusern, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob und wie in privaten und öffentlichen innenstädtischen Parkhäusern mit mangelnder Ausnutzung (z.B.: Bezirksrathaus Innenstadt, REWE am Hohenstufenring, ehem. Bauhaus am Barbarossaplatz etc.) Stellplätze für Anwohnerinnen und Anwohner zu „zivilen Preisen“ angeboten werden können.  Diese Maßnahme soll dazu beitragen, den öffentlichen Raum für Fußgängerinnen und Radfahrerinnen zu erhöhen, indem die Anzahl parkender Fahrzeuge im Straßenraum reduziert wird. Dazu ist die jeweilige Ausnutzung der innenstädtischen Parkhäuser zu erheben.  Sollte dies erfolgreich sein, wird die Stadtverwaltung gebeten, Anwohnerinnen mit Parkausweis über ein solches Angebot zu informieren.	66	Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik ist hier nicht zuständig. Der Sitzungsdienst der Bezirksvertretung Innenstadt wurde informiert.



Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
7.10 Aufstellen der beschlossenen Bänke am Heintzelmännchenbrunnen, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt vom 9.6.2011 hinsichtlich der aufzustellenden Bänke vor dem Heintzelmännchenbrunnen zeitnah umzusetzen.	66	Sachstand 2015:  Erledigt / umgesetzt.  Seit dem 21.04.2015 stehen vier neue Sitzbänke am Heintzelmännchenbrunnen.
7.11 Tempo 30 auf der Bonner Straße, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, auf der Bonner Straße zwischen Chlodwigplatz und Bonner Wall eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vor-zunehmen.	66	Sachstand 2015:  Noch kein neuer Sachstand, es erfolgen zunächst verwaltungsinterne Abstimmungen.
7.12 Eingangssituation Bezirksrathaus, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die Eingangssituation vor dem Bezirksrathaus Innenstadt in der Ludwigstraße 8 zu verbessern. Hierzu zählt vor allem die Freistellung der Fläche vor dem Eingang (vom Baumstandort nördl. des Eingangs bis zur Tiefgarageneinfahrt südl. des Eingangs) von parkenden Fahrzeugen.	66	Sachstand 2015:  Im Bereich des Einganges zum Bezirksrathaus Innenstadt, Ludwigstraße 8 wurden drei PKW-Stellplätze abgesperrt, um im Vorgriff auf das Maßnahmenpaket zur Umgestaltung Kolumbaquartiers kurzfristig die dortige Aufenthaltsfunktion für Besucher zu verbessern und ergänzende Fahrradabstellmöglichkeiten zu schaffen.  Dieser Beschluss ist daher erledigt.

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
7.13 Essbare Innenstadt - Aufwertung öffentlicher Flächen durch Nutzpflanzen, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung möge ermitteln, welche öffentlichen Grünflächen durch essbare Nutzpflanzen aufgewertet werden können und wie die Umsetzung dieser Maßnahmen gestaltet werden kann. Bei Neupflanzung in allen öffentlichen Grünanlagen der Innenstadt/Deutz an Schulen, Sportplätzen und öffentlichen Gebäuden soll in Zukunft essbaren Pflanzen bzw. Pflanzen mit essbaren Früchten der Vorzug gegeben werden.</p> <p>Die Ergebnisse der Prüfung sollen der Bezirksvertretung vorgestellt werden.</p>	67	
7.14 Abbau der Kreuzblume vor dem Domportal, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die mehrteilige Kreuzblume vor dem Domportal zeitnah, spätestens bis 31.12.2015, abzubauen und bis dahin in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Innenstadt einen alternativen Standort zu finden.	VI, 61	s. Zwischenbericht an Bezirksvertretung vom 18.06.15
7.15 Provisorische Rampe am Breslauer Platz, Antrag Grüne	Die Bezirksvertretung Innenstadt regt einen Beschluss des Verkehrsausschusses an, den auf der Nordseite der Hohenzollernbrücke befindlichen Fuß- und Radweg mit Hilfe einer provisorischen Rampe barrierefrei an den Breslauer Platz anzubinden.	69	Wird noch geprüft, Zwischenstand s. Mitteilung <a href="#">1704/2015</a> v. 18.06.15.
7.16 Sicherung der finanziellen Mittel der Jugz über den 31.1. 2015 hinaus, Gem. DA Grüne, SPD, Linke	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt: Die Verwaltung wird aufgefordert, die Sicherung der finanziellen Mittel der Jugz (Klingelpützpark und Bau) über den 31. Januar 2015 hinaus zu gewährleisten.	IV	
7.17 Sicherung des Sommerkinos im Rheinauhafen, Gem. Dringlichkeitsantrag	Die Verwaltung wird aufgefordert, den Betreibern des Open-Air-Kinos alles zu ermöglichen, dass diese in der Spielzeit 2015 zu den bisherigen Bedingungen das Sommerkino und die Gastronomie im Rheinauhafen weiterhin betreiben können.	61	Erledigt, Beschluss wurde umgesetzt.

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	<p>Ferner wird die Verwaltung aufgefordert, im ersten Quartal des Jahres 2015 einen „Runden Tisch“ einzuberufen, an dem die Fachverwaltung, die Betreiber des „Open-Air-Kinos“, Bezirksbürgermeister seine Stellvertreter, je ein Vertreter aller Fraktionen und ein/e Vertreter/in der Einzelmandatsträger teilnehmen sollen.</p>		
Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 29.01.2015			
7.1 Spiel- und Bolzplatzsanierungen im Stadtbezirk Innenstadt, Antrag SPD	<p>1. Die Verwaltung wird gebeten, ihr Maßnahmenprogramm für Spielplätze im Stadtbezirk Innenstadt darzulegen. Dazu gehören Informationen, welche Spielplätze in den nächsten Jahren saniert oder modernisiert werden sollen.</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten, ihr Maßnahmenprogramm für Bolzplätze im Stadtbezirk Innenstadt darzulegen. Dazu gehören Informationen, welche Bolzplätze in den nächsten Jahren saniert oder modernisiert werden sollen.</p>		Erledigt, s. Mitteilung <a href="#">0305/2015</a> v. 12.03.15.
7.2 Informationsreihenfolge bei beschlossenen Projekten der Bezirksvertretung anhand des Beispiels BAN, Antrag CDU	<p>Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, bei beschlossenen Projekten wie beispielsweise der Bildungslandschaft Altstadt Nord die Bezirksvertretung Innenstadt als zuständiges politisches Gremium über Veränderungen im Kostenbereich unverzüglich vor anderer Veröffentlichungsform zu informieren.</p>		Kein Bericht erforderlich.
7.3 Bürgersteige Melchior- und Balthasarstrasse, Antrag Die Linke	<p>Die Verwaltung wird gebeten durch geeignete Maßnahmen zu verhindern, dass schräg parkende Autos in der Melchiorstraße und auch in der Balthasarstraße den Bürgersteig zu stark einengen. Die gesamte Breite des Bürgersteigs vom Bordstein bis zur Hauswand, bzw. Mauer ist zumindest in der Breite von 1,50 Meter frei zu halten.</p>	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Noch kein neuer Sachstand, es sind noch Abstimmungen zwischen Verwaltung und Politik erforderlich.</p>

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
7.4 Erscheinungsbild Komödienstraße in der Adventszeit, Antrag FDP	Das Erscheinungsbild der Komödienstraße soll während der Adventszeit verbessert werden. Es soll ein Konzept entwickelt werden und der BV 1 spätestens im September 2015 vorgestellt werden, wie die Barken und Absperrpoller, wenn sie nicht benötigt werden, besser geordnet und „aufgeräumt“ werden können.	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Wegen der großen Anzahl der einzelnen Elemente, die über ein weites Areal verteilt aufgestellt werden müssen, müssen vertretbare Flächen für eine geordnete Vorhaltung des Materials gefunden werden. Ein ständiges Abräumen und Verbringen auf unkritische Flächen (z.B. Bauhof) ist ineffizient. Deshalb wird das Material auch weiterhin sichtbar im öffentlichen Raum auf Nebenanlagen verbleiben müssen.</p> <p>Es wird für die Einsatzzeit 2015 zugesagt, ein geordnetes Abstellen des Materials, soweit möglich außerhalb der Hauptlaufachsen der Besucher, durch organisatorische Maßnahmen zu gewährleisten. Abstellbereiche werden zukünftig in den Einsatzplänen gekennzeichnet.</p>
7.7 Haarnadeln (Abstellmöglichkeit für Fahrräder) in der Isabellenstraße, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt die Installation von Haarnadeln auf der Isabellenstraße, außerhalb des Gehwegbereichs.	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Der Antrag ist in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>
7.8 Aufstellung von Werbeanlagen im Stadtbezirk, Gem. Dringlichkeitsantrag Grüne, CDU, Linke	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, die Standorte der neuen Werbeanlagen der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Bis dahin sind keine Werbeanlagen im Stadtbezirk aufzustellen.		Erledigt, s. Mitteilung <a href="#">0635/2015</a> v. 12.03.15.
Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 12.03.2015			

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
<p>7.1 Bolz- und Basketballplatz am Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum, Antrag SPD</p>	<p>1. Die Verwaltung wird in Abstimmung mit dem Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum gebeten, zu prüfen, welche Maßnahmen kurzfristig im Sinne der Verkehrssicherung des Bolz- und Basketballplatz am Bürgerzentrum eingeleitet werden können.</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten, den Bolz- und Basketballplatz am Quäker Nachbarschaftsheim Norbert-Burger-Bürgerzentrum zu sanieren (d.h. Spielfläche, Tore, Basketballkörbe) und ihn in die Liste der Maßnahmen für das Jahr 2016 aufzunehmen. Ziel ist es, den Platz für Kinder und Jugendliche wieder bespielbar zu machen.</p> <p>Sollte dieses nicht möglich sein, sollen alternative Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten dieser Außenfläche entwickelt und umgesetzt werden.</p> <p>In alle Planungen soll das Quäker Nachbarschaftsheim mit seinen Kinder- und Jugendgruppen einbezogen werden.</p>	51	
<p>7.2 Barrierefreie Spiel- und Bolzplätze, Gemeinsamer Antrag</p>	<p>1) Die Verwaltung wird bei der Neuplanung und bei der Planung von Sanierungen von Spiel- und Bolzplätzen in der Innenstadt gebeten, das im Jahr 2009 beschlossene Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik umzusetzen. (...)</p> <p>2) Die Verwaltung wird gebeten, bei allen zukünftigen Planungen von Spiel- und Bolzplätzen dieses Handlungskonzept nicht nur zu beachten, sondern der BV jeweils darzulegen, wie es konkret, inklusive einer Aufstellung der entstandenen Kosten, umgesetzt wird.</p> <p>3) Die BV bittet die Verwaltung um eine Aufstellung, bei welchen Spiel- und Bolzplätzen die Gesichtspunkte der Barrierefreiheit bei Planung und Gestaltung bereits berücksichtigt wurden und ob ein Spielplatz modellhaft bisher barrierefrei gestaltet wurde und zwar welcher.</p>	51	

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	4) Bei oben genannten Planungen von Spiel- und Bolzplätzen sollte die Fachstelle Behindertenpolitik der Stadt jeweils in die Planungen mit einbezogen werden.		
7.3 Durchsetzung des Parkverbots in der Deutzer Werft, Antrag Grüne und CDU	Die Verwaltung wird beauftragt, das Parken von Kraftfahrzeugen in der Deutzer Werft kurzfristig durch geeignete Maßnahmen unmöglich zu machen. Ausnahmen hiervon sind nur im Rahmen der genehmigten Sonderveranstaltungen und für den Kanusportverein Köln im Rahmen ihres Vereinsbetriebes zuzulassen.	32	08.07.15: Die Verwaltung beabsichtigt, in Abstimmung mit der HGK, die Zufahrt mit einer Schranke zu sichern, Umsetzung voraussichtlich bis Ende 2015.
7.6 Verhindern des Gehwegparkens am Rand des Parkstreifens ggü. Neuhöfferstr. 13-15, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird aufgefordert, durch geeignete Maßnahmen, z.B. die Platzierung eines Findlings, zu verhindern, dass Kfz, die den äußersten rechten Parkplatz auf dem Parkstreifen gegenüber dem Haus Neuhöfferstr. 13-15 benutzen, den Gehweg blockieren.	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Die Parkstände sind Teil des Schulgrundstückes „Hans-Böckler-Schule“ aber dennoch zum (bewirtschafteten) Parken freigegeben.</p> <p>Fahrzeuge parken aufgrund der Gestaltung des Parkstandes und der Einbahnstraßenregelung i.d.R. schräg ein. Dadurch ragen die Fahrzeuge nicht in den davor liegenden Gehwegbereich hinein. Am Ende des Parkstandes schließt dieser in einem schrägen Winkel zum Gehweg hin ab. Dieser letzte Abschnitt reicht zum Parken nicht aus. In Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt wird ein rot-weißer Sperrpfosten in den Eckbereich eingesetzt, um zu verhindern, dass dort dennoch geparkt und der Gehweg eingeschränkt wird.</p>
7.10 Entfernung von Schrottfahrzeugen auf dem Grundstück Lorenzstraße 12, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, alle nötigen und möglichen Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, den Besitzer des Grundstücks Lorenzstraße 12 dazu zu bewegen, die seit Jahren dort abgestellten Schrottfahrzeuge (siehe Fotos) von seinem		Erledigt. Eine Gefährdung wurde nicht festgestellt.

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	Grundstück zu entfernen. Die Verwaltung wird ausdrücklich auch mit der rechtlichen Prüfung von Zwangsmaßnahmen beauftragt, vor allem hinsichtlich einer womöglich von den Schrottfahrzeugen ausgehenden Umweltgefährdung.		
7.12 Konzept zur Problematik des sog. "aggressiven Bettelns" und der Veränderung in der Obdachlosenszene in der Domumgebung und in der Altstadt, Antrag CDU	Zurückgezogen.		
7.12.1 Gemeinsamer Änderungsantrag zu TOP 7.12: Konzept zur Problematik des sog. "aggressiven Bettelns" und der Veränderung in der Obdachlosenszene in der Domumgebung und in der Altstadt	Die Verwaltung wird beauftragt, ein Kolloquium durchzuführen, das sich umfassend mit dem Ist-Zustand der Obdachlosenszene und der bettelnden Menschen im Stadt-bezirk I befasst und Lösungsvorschläge erarbeitet, wie die Situation sich im Sinne aller Betroffenen verbessern lässt. An dem Kolloquium sind neben Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung u.a. auch externe Sachverständige aus den Bereichen der Sozialarbeit, der Polizei, der Justiz, der Suchtberatung, der Flüchtlingshilfe und der IHK zu beteiligen.	V	
7.13 Fahrradweg Deutz - Kalker Straße, Antrag Die Linke	Zurückgestellt, wegen Ortstermin.	66	Der Antrag wurde in der BV 1 vom 30.04.2015 in TOP 7.11 zurückgezogen!
7.14 Obstbäume in der BAN, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, im östlichen Bereich der Parkanlage Klingelpützpark (Vogteistraße) an die Ränder der zu entsiegelnden Fläche für Gemeinbedarf, die an das zu errichtende Mensa-Gebäude anschließt, Obstbäume zu pflanzen.	40	
7.15 Verbesserung des Fußgängerleitsystems rund um den Bahnhof Messe/Deutz, Antrag SPD	Die Verwaltung wird aufgefordert, in Abstimmung mit der Deutschen Bahn und der KVB für eine Verbesserung des	66	Sachstand 2015:

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	Fußgängerleitsystems rund um den Bahnhof Messe/Deutz zu sorgen. Dies umfasst eine bessere Beschilderung auf den Bahnsteigen selbst, die Beschilderung des Wegs zu den U-Bahn-/ Stadtbahn-Haltestellen und zu den in Deutz befindlichen Hauptzielen (z.B. Messe, Lanxess-Arena, Stadthaus).		<p>Das Fußgängerleitsystem der Verwaltung rund um den Deutzer Bahnhof ist völlig ausreichend, sowohl von den Standorten als auch den ausgeschilderten Zielen her. Die DB-, U-Bahn- und Stadtbahnhaltestellen sind ebenfalls ausgeschildert. Im Zuge der Eröffnung des Rheinboulevards wird dieses Ziel an den betroffenen Fußgängerleitsystem-Standorten mit aufgenommen.</p> <p>Die Verwaltung wird aber den Beschluss an die Deutsche Bahn und die KVB mit der Bitte um Optimierung weiterleiten.</p> <p>Der Beschluss ist damit erledigt.</p>
7.16 Brüsseler Platz, Einzäunung Rosenbeet, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird gebeten, einen Zaun von ca. 45m Länge um das Rosenbeet am Brüsseler Platz zu errichten, um diese entsiegelte und reich bepflanzte Fläche mit dem historischen Wegekrenz aus dem 18. Jahrhundert zu schützen.	67	Zurückgestellt. Gestaltung soll im Workshopverfahren abgestimmt werden.
7.17 Straßengestaltung zwischen Spichernstr. und Stadtgarten, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, einen ersten Entwurf zur Straßengestaltung zwischen Stadtgarten und Christuskirchenkomplex für die Zeit nach dem Umbau zeitnah vorzulegen.	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Die Maßnahme wurde ins Prioritätenprogramm aufgenommen.</p>
7.18 Beleuchtung der Arbeit Obelisk von Rita McBride auf dem Breslauerplatz, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird gebeten vor der Aufstellung der Arbeit zu prüfen wie eine Beleuchtung der Arbeit möglich ist und die damit verbundenen Kosten zu ermitteln.</p> <p>Dabei sind in Abstimmung mit der Künstlerin auch folgende Alternativen zu prüfen:</p> <p>Variante1 Bodenstrahler die bei den Fundamentarbeiten mit installiert werden.</p> <p>Variante2 Beleuchtung ausgehend von den umliegenden vier</p>		Erledigt, die Verwaltung lehnt die Umsetzung aus technischen und finanziellen Gründen ab, s. Mitteilung <a href="#">1561/2015</a> vom 18.06.15.



Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	Masten der Straßenbeleuchtung.		
7.19 Fachvortrag zur Sanierung der Bahnbrücken im Stadtbezirk Innenstadt, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, den Mitgliedern der Bezirksvertretung Innenstadt mit einem Fachvortrag den neuesten Stand in Sachen Sanierung der Bahnbrücken im Stadtbezirk Innenstadt darzulegen.	66	Sachstand 2015:  Die Verwaltung ist zur Zeit in Verhandlungen mit der DB über die jeweiligen finanziellen Anteile. Im Kern geht es um die Frage eines sogenannten einseitigen oder beidseitigen Verlangens. Hier liegen die Rechtsauffassungen der Beteiligten auseinander, Nachdem inzwischen eine gutachterliche Stellungnahme des Rechtsamtes vorliegt, wird die DB nun aufgefordert, die dortige Meinung zu korrigieren.
7.21 Wiederaufstellen der Radabstellanlagen nach Karneval, Dringlichkeits-antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, das Wiederaufstellen der Fahrradabstellanlagen nach den Karnevalszügen zeitnah, also mit Abbau der Tribünen, zu kontrollieren und die Nutzbarkeit sicherzustellen. Ggf. kann hierzu eine gemeinsame Nachschau entlang der Zugwege (analog zur vorherigen Begehung) durchgeführt werden.		Erledigt.
Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 30.04.2015			
7.1 Verkehrskonzept Altstadt und autofreier Augustusplatz, Antrag Grüne	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt in einem Fachvortrag in einer der nächsten Sitzungen den Mitgliedern der Bezirksvertretung das derzeit gültige Verkehrskonzept Altstadt vorzustellen und zu erläutern.</p> <p>2. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, eine Vorlage zu erarbeiten, die das Ziel hat, den zukünftigen Augustusplatz autofrei zu halten und dies in das Verkehrskonzept Altstadt einzuarbeiten.</p>	66	Sachstand 2015:  Die Vorlage zum Verkehrskonzept Altstadt muss an die bereits erfolgten Beschlüsse zur Via Culturalis angepasst werden. Danach wird die Vorlage in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung und zum Beschluss vorgelegt.
7.4 Beleuchtung Lenneper Straße,	Die Bezirksvertretung 1 bittet die Verwaltung, die Lenneper Straße		Erledigt, s. Mitteilung <a href="#">1626/2015</a> vom 18.06.15.

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
Antrag Die Linke	hinter dem Bahnhof Deutz ausreichend zu beleuchten.		
7.5 Erneuerung der Bänke auf dem nördlichen Von-Sandt-Platz, Antrag FDP	Die Verwaltung wird gebeten, die Bänke auf dem nördlichen Teil des Von-Sandt-Platzes instand zu setzen oder wenn erforderlich, zu erneuern.	66	Sachstand 2015:  Der Beschluss ist derzeit in Bearbeitung.
7.6 Integriertes und intelligentes Park- und Verkehrsleitkonzept für Deutz, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, ein integriertes und intelligentes Park- und Verkehrsleitkonzept für Deutz zu erarbeiten. Hierbei sind alle relevanten Beteiligten, wie z.B. die Köln-Messe, Köln-Kongress, die Lanxess-Arena, die künftigen Betreiber des Musicaltheaters, die Betreiber der Deutzer Parkhäuser (inklusive Parkhaus am Tanz-brunnen) und Parkflächen, die KVB etc. zu beteiligen.	66	Sachstand 2015:  Mit Fertigstellung der LanxessArena in 1999 hat die Verwaltung das in der Baugenehmigung geforderte Parkleitsystem (PLS) Deutz für die 4 Parkbereiche der LanxessArena in baugleicher Ausführung zum innenstädtischen dynamischen PLS in Betrieb genommen. Ausgebaut wurde dieses System zum PLS Deutz/Kalk mit Inbetriebnahme der KölnArcaden in Kalk. Für die Parkflächen der Messe betreibt die KölnMesse ein mit Verwaltung abgestimmtes statisches/dynamisches Leitsystem, das flexibel je nach Veranstaltungstyp geschaltet wird. In Einzelfällen werden Sonderregelungen getroffen, um stark erhöhte Parknachfrage zu regulieren. Die Straßen im gesamten Umfeld sind mit einem Wegweisungssystem ausgestattet, das alle potentiellen Verkehrserzeuger bzw. Ziele ausweist. Im erweiterten Umfeld befinden sich die Anzeigetafeln des Verkehrsleitsystem, über die die Verkehrsströme vorverteilt werden bzw. im Rahmen von Prognosen Verhaltensempfehlungen ausgegeben werden. Darüber hinaus gibt es veranstaltungsabhängige Programmsteuerungen für das Ampelsystem. Bzgl. von Veranstaltungen im Umfeld des Tanzbrunnens gibt es private Kooperationen für die Nutzung des RTL-Parkhauses zu besonderen Anlässen. Ein Großteil der Veranstaltungen wird mit Eintrittskarten abgewickelt,

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
			<p>die als ÖPNV-Fahrschein einsetzbar sind. Diese Möglichkeit wird intensiv beworben.</p> <p>Nach Ansicht der Verwaltung sind die vorhandenen Verkehrserzeuger bestens bedient. Die Erschließungsproblematik für das zukünftige Musical-Theater wird im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens behandelt, lässt sich technisch in die bestehenden Steuer- und Regelungssysteme integrieren.</p>
7.8 Geschlechtergerechte Sprache, Antrag Die Linke	Wir bitten die Verwaltung und auch die anderen Bezirksvertreter*innen um eine geschlechtergerechte und – sensible Sprache.		Kein Bericht erforderlich.
7.9 Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses zur Verbesserung der Sauberkeit auf den Ringen, Antrag FDP	Die Verwaltung wird beauftragt mit der AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH eine Vorlage für den Rat der Stadt Köln zur Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses im Bereich der Ringe zwischen Barbarossa Platz und Christophstraße zu erarbeiten. Ziel soll es sein die Reinigungshäufigkeit der Gehwege und die Leerung der Mülleimer insbesondere in den Nächten am Wochenende und den folgenden Morgen (Freitag bis Montag) so zu verstärken, dass die Ringe auch an und nach den Wochenenden eine sauberes Erscheinungsbild bieten.	V/6	
7.12 Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Zülpicher Straße durch verkehrlenkende Maßnahmen, Antrag Grüne	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt - in Übereinstimmung und Absprache mit der Bezirksvertretung Lindenthal - zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrende und Fußgänger und zur Stärkung der Aufenthaltsqualität die Sperrung der Zülpicher Straße zwischen der Dasselstraße und dem Zülpicher Wall / Bezirksgrenze Lindenthal für den motorisierten Individualverkehr. Die Anregung der Bürgerschaft für eine Verlegung der Haltestelle	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Die Maßnahme befindet sich in der Bearbeitung.</p> <p>Sofern die im Verkehrsausschuss beschlossenen Maßnahmen durchgeführt worden, werden die entsprechenden Gremien darüber informiert.</p>

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	Dasselstraße / Bf. Süd aus der Eisenbahnunterführung heraus nach Südwesten in Richtung Zülpicher Wall begrüßt die Bezirksvertretung Innenstadt aufgrund des Erhalts der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke und der besseren Gestaltungsmöglichkeiten des Raumes unter der Brücke wegen ausdrücklich.		
7.13 Fernbushaltestelle Gummersbacher Straße (Deutz), Antrag SPD	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, wie die Verschmutzungssituation an der Fernbushaltestelle an der Gummersbacher Straße verbessert werden kann. Es ist zu klären, ob die Betreiber der Fernbusse verpflichtet sind, zur Ergänzung der notwendigen (temporären) Infrastruktur einen Toilettencontainer oder Dixitoiletten an der Gummersbacher Straße oder in unmittelbarer Nähe (beispielsweise auf dem Gelände des Parkplatzes P2 der Lanxess-Arena) aufzustellen, -provisorische Fahrgastunterstände entlang der Gummersbacher Straße zu errichten.</p> <p>Ferner ist zu prüfen, ob über Gespräche mit der Lanxess-Arena eine bedarfsgerechte Reinigung des Parkplatzes P2 erreicht werden kann.</p> <p>Außerdem ist eine Beschilderung zu den Anschlusshaltestellen der weiteren öffentlichen Verkehrsmittel (Stadtbahn, Deutsche Bahn, Bus) vorzunehmen.</p>	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Aufgrund der Verlegung zum Flughafen ist der Beschluss erledigt. Die AWB wurde beauftragt, an dieser Stelle häufiger zu reinigen.</p>
7.14 Gemeinsamer Antrag Benennung "Dorothee-Sölle-Platz"	Die Bezirksvertretung 1 beschließt, dem Antrag der Gemeinde der „Thomas Christus Kirche“ zu entsprechen, den Platz vor der Christuskirche und den beiden im Bau befindlichen Wohngebäude, als „Dorothee-Sölle-Platz“ zu benennen!		Erledigt.
7.15 Kreuzung Krefelder Str. / Innere Kanalstraße, Antrag SPD	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Innenstadt folgende Maßnahmen zu prüfen:</p> <p>1. die derzeit als Anliegerstraße ausgewiesene Abschnitt der Inneren Kanalstr. zwischen Krefelder Str. und Neusser Str. als</p>	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Im Zuge der Lichtsignalanlagenerneuerung an diesem Knoten wird die Radverkehrsführung optimiert, die Planungen werden derzeit erstellt.</p>

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	<p>Fahrradstr. gemäß Zeichen 244.1 StVO und dem Zusatzzeichen „Anliegerverkehr“ auszuweisen,  2. die in diesen Bereich führende Geradeausfahrspur der Inneren Kanalstr. auf der Kreuzung Innere Kanalstraße / Krefelder Str. zwischen den beiden Fahrtrichtungen der Krefelder Str. als Fahrspur zu entwidmen und abzusperren und provisorisch zumindest als schraffierte Fläche auszuweisen,  3. die auf der Krefelder Str. in Fahrtrichtung Innere Kanalstr. kurz vor der Kreuzung Krefelder Str. / Innere Kanalstr. befindliche Einmündung des Radwegs auf die Fahrbahn vorzuverlegen oder umzugestalten, so dass die Einmündung auf die Geradeausfahrspur und nicht auf die Abbiegespur erfolgt.</p>		
<p>7.17 Kreuzung Maybachstraße / Bremer Straße, Antrag SPD</p>	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Innenstadt folgende Maßnahmen zu prüfen:</p> <p>die Maybachstr. gegenüber der Bremer Str. als Vorfahrtsstr. (Zeichen 301) auszuweisen.</p>	<p>66</p>	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Die Maybachstraße ist im Radverkehrskonzept als Maßnahme vorgesehen.</p>
<p>7.19 Einrichtung eines Radweges/einer Fahrradstraße zum Aachener Weiher, Antrag SPD</p>	<p>Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen des Radverkehrskonzeptes Innenstadt folgende Maßnahmen zu prüfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Auf der Nordseite der Richard-Wagner-Straße wird neben den Straßenbahn-gleisen eine Führung des Fahrradverkehrs zum Aachener Weiher eingerichtet und bis zur bestehenden Fußgängerampel auf der Aachener Straße weitergeführt.</li> <li>-Auf der Südseite wird stadtauswärts ein Schild aufgestellt, dass die regelwidrige Einfahrt in den Radweg mit einem „Radfahren verboten“-Schild (Zeichen Nr. 254) deutlich kennzeichnet.</li> <li>-Auf der Moltkestraße wird Richtung Norden eine rot gekennzeichnete Halte-zone für Radfahrer eingerichtet, auf deren linkem Abschnitt ein Linksabbiege-pfeil mit der Aufschrift „Aachener Weiher“ auf die Radverkehrsführung hinweist.</li> </ul>	<p>66</p>	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Auf der Nordseite der Richard-Wagner-Straße ist auf Grund der vorhandenen Stadtbahnwendeanlage kein zusätzlicher Geh- und Radweg möglich. Zusätzliche Schilder, die auf das regelwidrige Radfahren auf dem südlichen Radweg hinweisen, lehnt die Verwaltung ab, weil ansonsten der Eindruck erweckt werden könnte, dass dort, wo diese Schilder nicht aufgestellt sind, das Fahren entgegen der Fahrtrichtung auf dem Radweg erlaubt ist. Dieser Radweg wird bewusst entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung genutzt, so dass Verbotsschilder voraussichtlich keine Wirkung haben. Derzeit wird eine Planung erstellt, die den Rückbau</p>

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
			dieses Radweges beinhaltet und somit das „Geisterfahren“ deutlich reduziert.
7.21 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag Parksituation am Deutzer Kastell/Alt-St. Heribert	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, das rechtswidrige Parken am Osttor des Deutzer Kastells bzw. am Caritas-Altenzentrum St. Heribert durch geeignete Maßnahmen dauerhaft zu unterbinden und der Bezirksvertretung Innenstadt ein entsprechendes Konzept vorzulegen.</p> <p>2. Kurzfristig wird die Verwaltung beauftragt, das verbotswidrige Parken durch das Ablegen von Findlingen oder ähnliche Maßnahmen dort zu verhindern. Außerdem sollen im Bereich des Caritas-Altenzentrums eine Ladezone sowie mindestens zwei Behinderten-Parkplätze eingerichtet werden.</p>	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Für den Bereich des Deutzer Kastells wird derzeit eine Parkraumplanung erarbeitet.</p>
Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 18.06.2015			
7.1 Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Alteburger Straße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird gebeten, mehrere Sitzmöglichkeiten auf der Mittelallee im Bereich Alteburger Straße (Beginn Alteburger Straße bis zur Kreuzung Ubierring) aufzustellen.	66	Hier liegt die Zuständigkeit bei Amt 67. Ein Hinweis erfolgte an den Sitzungsdienst.
7.2 Fahrradabstellanlagen im Umfeld der Severinstraße, Antrag SPD	Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Protokolls des Ortstermins Fahrradabstellanlagen im Umfeld der Severinstraße zu errichten.	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Der Beschluss wurde in das interne Arbeitsprogramm aufgenommen und wird entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.</p>
7.3 Reinigung der Pflastersteine in der Altstadt, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine andere Reinigungsmöglichkeit des Pflastersteinbelags in der Altstadt möglich ist.	V/6	Die Zuständigkeit liegt bei der AWB. Der Sitzungsdienst der Bezirksvertretung Innenstadt wurde bereits informiert.
7.4 Tempo 30 und Durchfahrtsbeschränkung für den Walter-Kasper-Weg und den	<p>Die Verwaltung wird beauftragt</p> <p>1. Die Durchfahrt für den MIV auf dem Walter-Kasper-Weg und dem Judenkirchhofsweg durch Absperrung mittels Poller auf dem</p>	66	Sachstand 2015:

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
Judenkirchhofsweg, Antrag Grüne	<p>Walter-Kasper-Weg an der Einmündung des Judenkirchhofswegs zu sperren und hierauf durch Anbringung des Verkehrszeichens 357 „Sackgasse“ mit dem Zusatzschild 1022-10 „Radfahrer frei“ hinzuweisen.</p> <p>2. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf dem Walter-Kasper-Weg und auf dem Judenkirchhofsweg auf 30 km/h zu reduzieren und eine entsprechende Beschilderung anzubringen.</p>		<p>Die Verwaltung wird die Sperrung an der Einmündung Walter-Kasper-Weg/Judenkirchhofsweg wie beschlossen anordnen und umsetzen.</p> <p>Die Verwaltung hält die Anbringung der Verkehrszeichen VZ 274-53 (30 km/h) vor dem Hintergrund der bestehenden gesetzlichen Regelungen des § 3 Abs.3 StVO für nicht erforderlich. Ein Fahrzeugführer hat seine Geschwindigkeit aufgrund der Unübersichtlichkeit des Streckenverlaufs und den geringen Breiten in beiden Straßen anzupassen. Im Bereich der Schulen am Judenkirchhofsweg wurden zudem bereits Warnbeschilderungen vor Kindern (VZ 136) angebracht, die dazu anhalten, die Geschwindigkeit deutlich zu reduzieren.</p>
7.12 Neuordnung der Ladezonen und des Parkens in der Mittelstraße, Antrag Grüne	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Ladezone in der Mittelstraße östlich der Kreuzung mit der Benesistraße und das Parken östlich der Kreuzung mit der Pfeilstraße neu zu ordnen. Dabei ist sicherzustellen, dass die komplette ausgebaute Fahrbahnbreite frei vom ruhenden Verkehr bleibt.</p>	66	<p>Sachstand 2015:</p> <p>Als Ausgleich für die notwendigen Ladebedürfnisse ist die Bereitstellung eines Ersatzstandortes erforderlich. Gegenwärtig wird die dazu erstellte Anordnung ausgeführt.</p> <p>Der Beschlusspunkt ist daher erledigt.</p>
7.13 „Tempo 50“-Fahrbahnmarkierungen	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, auf	66	Sachstand 2015:

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
„Am Leystapel“, Antrag SPD	der Rheinuferstraße im Abschnitt „Am Leystapel“ und im Rheinfertunnel nach geeigneten Maßnahmen zu suchen, um die Fahrzeugführer besser auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h hinzuweisen. Dabei sollten neben einer besseren Beschilderung oder Fahrbahnmarkierung auch die Einrichtung von mobilen und stationären Geschwindigkeitsmessanlagen geprüft werden.		Auf diesem Streckenabschnitt gilt die nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) innerorts allgemein zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Eine besondere Beschilderung oder Markierung für diesen Fall nach den geltenden Vorschriften bewusst nicht vorgesehen. Andernfalls entstünde der Eindruck, in anderen innerörtlichen und nicht besonders beschilderten oder markierten Straßen dürfe schneller als 50 km/h gefahren werden.(Für die gewünschte Geschwindigkeitsüberwachung sind 324 und die Polizei zuständig).
7.15 Standorte der öffentlichen Toiletten, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die konkreten Standorte der öffentlichen Toiletten mit der Bezirksvertretung Innenstadt und dem Gestaltungsbeirat abzusprechen.	62	
7.17 Installation von Geschwindigkeitsmessanlagen auf den Ringen, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, Geschwindigkeitsmessanlagen auf den Ringen (z.B.. vor dem Hansagymnasium) sowie auf der Aachener Straße dauerhaft zu installieren. Dabei sollte die technische Anforderung so gestaltet sein, dass die Geschwindigkeitsmessung neben PKW/LKW auch bei Motorradfahrzeugen durchgeführt werden kann. Ferner sollen zeitweise mobile Geschwindigkeitsmessungen diese Anlage ergänzen.  Der Bezirksvertretung 1 ist nach der Umsetzung und einer Auswertung ein Bericht vorzulegen.	32	
7.18 Lösung der Raucherproblematik am Berufskolleg Lindenstraße (Stand-orte Lindenstraße und Richard-Wagner-Straße), Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit dem Berufskolleg Lindenstraße eine Lösung zu finden, damit die rauchenden Berufsschüler in den Pausen nicht die Bürgersteige und Radwege an den Schulstandorten Lindenstraße und Richard-Wagner-Straße blockieren.  Es ist zu prüfen 1. ob auf dem Schulgelände eine Fläche für Raucher eingerichtet	40,66	Sachstand 2015:  Zu Punkt 2: Radwegebenutzungspflicht ist aufgehoben worden, Beschluss ist damit aus Sicht der Verwaltung erledigt.



Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	werden kann 2. ob der Radweg auf die Fahrbahn verlegt werden kann.		
7.19 Schutz des Erkers Severinstraße 33 vor Lieferfahrzeugen, Antrag SPD	Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, zum Schutz des Erkers Severinstraße 33 vor Lieferfahrzeugen schnellstmöglich eine Lösung zu realisieren.	66	Sachstand 2015:  Zum Schutz des Erkers werden an geeigneter Stelle zusätzliche Absperrpfosten aufgestellt.
7.20 Beleuchtung Anlage Kaiser-Wilhelm-Ring, Antrag CDU	Die Verwaltung wird gebeten, im Bereich der Grünanlage des Kaiser-Wilhelm-Ringes das Beleuchtungskonzept weiter zu entwickeln und zeitnah umzusetzen.	66	Sachstand 2015:  Zu diesem Beleuchtungswunsch erfolgen derzeit noch Abstimmungen zwischen der RheinEnergie AG und der Verwaltung. Das Ergebnis wird der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen mitgeteilt.
7.21 Fahrradabstellanlagen Obenmarspforten Ecke Marspfortengasse, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem öffentlichen Parkplatz Obenmarspforten Ecke Marspfortengasse zwei PKW-Parkplätze auf der Straßenecke in Fahrradparken umzuwandeln.	66	Sachstand 2015:  Im Herbst 2015 wurde im Bereich Obenmarspforten Ecke Marspfortengasse gemäß Beschlusses insgesamt 20 zusätzliche Fahrradabstellplätze errichtet.  Der Beschluss ist damit erledigt.
7.24 Parkscheinautomat Hahnenstraße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, mit welchem Aufwand der Parkscheinautomat auf der Nordseite der Hahnenstraße vom Bürgersteig (Hochbord) weg verlegt werden kann. Alternativ kann die Verwaltung prüfen, wie der Radverkehr mit einfachen Mitteln auf den jetzt als Parkstreifen genutzten Bereich auf der Fahrbahn zu führen ist.	66	Sachstand 2015:  Die Versetzung des Parkscheinautomaten in den Seitenstreifen wird nicht befürwortet. Die Bedienung des Parkscheinautomaten wäre mit vielfachem Queren des hier stark frequentierten Radweges verbunden

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	Das Prüfergebnis ist der Bezirksvertretung in der nächsten Sitzung mitzuteilen.		oder Passanten, die den Parkscheinautomaten bedienen, würden auf dem Radweg stehen. Diese Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern ist zu vermeiden. Aus diesem Grunde wird der Parkscheinautomat in Richtung Benesisstraße bis zur Laterne Nr. 10 versetzt. Der Gehweg erweitert sich dort aufgrund der zurück liegenden Hochbeetbegrenzung auf über 2,40 m. Der Parkscheinautomat wird auf der Hinterkante des Gehweges aufgestellt. Damit ist die bisherige Einengung des Gehweges beseitigt. Die Versetzung des Parkscheinautomaten ist für Ende 2015 vorgesehen.
7.27 Logistikkonzept für das Rheinufer, gemeinsamer Antrag	Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit den beteiligten Akteuren (z.B. AWB, KD, Költourist, Flusskreuzfahrtreedereien, etc.) für das Rheinufer ein Logistikkonzept hinsichtlich der Warenanlieferung, der Abfallentsorgung und der Zugänglichkeit für Reisebusse zu erarbeiten und den zuständigen Gremien zur Abstimmung vorzulegen. Hierbei ist insbesondere die Be- und Entladung von der Wasserseite zu untersuchen.	VI	
7.28 Neuordnung des ruhenden Verkehrs auf dem Eigelstein, gemeinsamer Antrag	Die Verwaltung wird beauftragt, den ruhenden Verkehr auf dem Eigelstein nach dem Vorbild der Severinstraße neu zu ordnen.	66	Sachstand 2015:  Die Möglichkeiten zur Umsetzung des Beschlusses werden gegenwärtig untersucht. Ergebnisse werden Anfang 2016 erwartet.
7.29 Radwegmarkierungen am Rheinufer zur Verbesserung der Fußgängerinformation, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, zur Verbesserung der Information für Fußgänger auf dem mit roten Betonsteinen verlegten Radweg am Rheinufer zwischen Goldgasse und Machabäerstr. (auf der Landseite der Hochwasserschutzmauer) deutlich sichtbare	66	Sachstand 2015:  Hierbei handelt es sich um ein Geschäft der laufenden

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
	Fahrradpiktogramme (Verkehrszeichen 237, analog der vorhandenen Benutzungspflicht, oder alternativ Zusatzzeichen 1000-33, Radverkehr in beiden Richtungen) aufzubringen.		Verwaltung. Die Verwaltung behandelt den Beschluss daher als Prüfauftrag. Bei der Überprüfung der Örtlichkeit wurde festgestellt, dass der betreffende Zweirichtungsradweg ordnungsgemäß und deutlich sichtbar als solcher beschildert ist. Eine zusätzliche Kennzeichnung durch Markierungen ist nicht erforderlich. Aus Sicht der Verwaltung ist der Beschluss damit erledigt.
7.30 Einführung der Parkraumbewirtschaftung auf der Lindenstraße zwischen Eisenbahnunterführung und Dasselstraße, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Lindenstraße zwischen der Eisenbahnunterführung und der Ecke Dasselstraße Parkraumbewirtschaftung einzuführen.	66	Sachstand 2015:  Die Einführung der Parkraumbewirtschaftung wurde der BV 1 mit Vorlage 2046/2015 mitgeteilt. Die Ausführung der Maßnahme erfolgt in der 41. KW.  Der Beschluss ist damit erledigt.
7.32 Ruhender Verkehr auf dem Hansaring, Antrag Grüne	Die Verwaltung wird beauftragt, die derzeitige Situation auf dem Mittelstreifen des Hansarings - ohne ruhenden Verkehr - bis zu einer endgültigen Gestaltung beizubehalten.	66	Sachstand 2015:  Eine Parkraumuntersuchung im Bereich des Hansarings wurde durchgeführt. Die Daten werden voraussichtlich in der ersten Hälfte des Jahres 2016 ausgewertet. Anschließend wird die Verwaltung die weiteren Schritte erarbeiten.
7.33 Lkw-Verkehr und schnell fahrende	Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern durch	66	Sachstand 2015:

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
<p>Pkw in der Düppelstraße und der Karlstraße, Antrag Grüne</p>	<p>verkehrslenkende Maßnahmen die Belastungen durch den Lkw-Verkehr in der Karlstraße und der Düppelstraße, der vor allem durch abfahrende Fahrzeuge aus den Ladezonen in der Mathildenstraße und auf der Deutzer Freiheit entsteht, im Sinne der Anwohner*innen reduziert werden kann. Außerdem möge die Verwaltung prüfen, ob in den betreffenden Straßen vermehrt Geschwindigkeitsverstöße festzustellen sind und falls ja, wie darauf reagiert werden kann.</p>		<p>Die Deutzer Freiheit ist eine Einbahnstraße. Die Ausfahrt von Kraftfahrzeugen kann nur über die angrenzenden Anliegerstraßen (Düppelstraße, Tempelstraße, Graf-Geßler-Straße, Luisenstraße) oder über den Gotenring erfolgen. Aus der Deutzer Freiheit darf auf den Gotenring nur nach rechts in Richtung Severinsbrücke abgebogen werden. Als Wendemöglichkeit auf dem Gotenring steht zur Zeit nur die Wendefahrt an der Suevenstraße zur Verfügung. Daher sind (z.B.) die Östliche Zubringerstraße oder die Zoobrücke nur über Umwege erreichbar.</p> <p>Aufgrund der Einbahnstraßenregelung wird nur ein kleinerer Anteil der Lieferfahrzeuge aus der Deutzer Freiheit die Düppelstraße nutzen können. Alle Lieferfahrzeuge, die Geschäfte auf der Deutzer Freiheit nach der Einmündung Düppelstraße andienen, werden die anderen Anliegerstraßen oder den Gotenring belasten. Ein Teil der Lieferfahrzeuge aus der Mathildenstraße wird die Düppelstraße zum Erreichen der Mindener Straße nutzen. In der Düppelstraße befindet sich zudem noch eine Ladezone für Anlieferungen. Gänzlich ausschließen lässt sich der Lieferverkehr daher nicht.</p> <p>Als Abkürzungsstrecke für den LKW-Verkehr bietet sich die Deutzer Freiheit und damit auch die Düppelstraße/ Karlstraße aber nicht an. Die Belastung mit LKW-Verkehr wird sich auf den tatsächlichen Anliegerlieferverkehr beschränken und in einem</p>

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
			<p>vertretbaren Rahmen liegen, sowie alle Anliegerstraßen und den Gotenring einigermaßen gleichmäßig belasten. Die Beschränkung des LKW-Verkehrs mittels Beschilderung Verbot der Durchfahrt (VZ 253 StVO) würde keine tatsächliche Entlastung bringen, weil damit das grundsätzliche Problem der eingeschränkten Verkehrsanbindung an die Östliche Zubringerstraße und Zoobrücke nicht beseitigt wird. Eine Entlastung der Anliegerstraßen von LKW-Verkehr könnte sich erst dann ergeben, wenn die Ausfahrt aus der Deutzer Freiheit in die Kreuzung Gotenring/Deutz-Kalker Straße/Justinianstraße auch für Geradeausverkehr freigegeben würde. Dies würde aber erhebliche Einschränkungen für die Leistungsfähigkeit dieser signalisierten Kreuzung mit Auswirkungen auf das gesamte Deutzer Straßennetz bedeuten und ist daher nicht realisierbar.</p> <p>Die Düppelstraße und die Karlstraße sind Teil der Tempo-30 Zone Deutz. Die Verwaltung hat eine Geschwindigkeitsmessung in Auftrag geben und wird nach Vorliegen der Ergebnisse darüber berichten.“</p>
7.34 Möblierung des Offenbachplatzes, Antrag Grüne	Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert die Verwaltung auf, sie bei der Auswahl der Möblierung des Offenbachplatzes zu beteiligen und ihr das Ergebnis zur Entscheidung vorzulegen.	VI, VII	
7.35 Vergabe der bezirksorientierten Mittel und Mittel zur Kulturförderung	Die Bezirksvertretung 1 beschließt, einen Teil der ihr im Haushaltsjahr 2015 zustehenden bezirksorientierten Verfügungsmittel und die zweckgebundenen Verwaltungsmittel zur Kulturförderung (Kennzahl 5a) entsprechend beiliegender Auflistung zu verwenden.		Erledigt

Betreff	Beschluss	FF	Sachstand
---------	-----------	----	-----------
